



DIE BÜRGERMEISTERIN

der Kreisstadt Mühldorf a. Inn

Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr
Frau Staatsministerin Ilse Aigner, MdL
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

Mühldorf a. Inn, 02.08.2018

Dringlichkeit Ostumfahrung Mühldorf a. Inn Bitte um Aufnahme in den 8. Ausbauplan für Staatsstraßen des Freistaates

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

zu Ihrer Ernennung als Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr darf ich Ihnen herzlich gratulieren. Ihr Ministerium ist eine überaus wichtige Stelle, die die Weichenstellung für die Zukunft unseres Freistaates Bayern entscheidend prägt.

Als Bürgermeisterin der Kreisstadt Mühldorf a. Inn wende ich mich heute mit einem dringenden Anliegen an Sie: Ich bitte Sie um Unterstützung bei der Aufnahme einer Ostumfahrung der Kreisstadt Mühldorf a. Inn in den 8. Ausbauplan für Staatsstraßen des Freistaates Bayern.

Diese Straßenverbindung ist aus folgenden Gründen äußerst wichtig geworden:

- Die positive Entwicklung Oberbayerns macht auch vor den Toren unserer Stadt nicht Halt. Der Südosten Oberbayerns ist eine starke Wirtschaftsregion. Firmen siedeln sich an, bieten Arbeitsplätze und Menschen suchen vermehrt Wohnraum in unserer Stadt. Bei einer Einwohnerzahl von 20.000 wachsen wir derzeit um ca. 500 Einwohner pro Jahr. Und damit steigt auch der Bedarf an Infrastruktur innerhalb und außerhalb der Stadt ebenso rasant an.
- Der Wirtschaftsraum Inn-Salzach, in dem unsere Stadt liegt, braucht ein leistungsfähiges Straßennetz in alle Richtungen, um auch zukünftig prosperieren zu können. Viele Transportwege dieser Region verlaufen direkt durch die Kreisstadt Mühldorf a. Inn. Sie liegt zentral zwischen dem Wirtschaftsraum Inn-Salzach im Osten, dem Wirtschaftsraum der Metropolregion München im Westen, dem Wirtschaftsraum Landshut/Regensburg im Norden und liegt auf dem Verbindungsweg nach Tschechien, Ungarn und Österreich im Osten und

dem Alpen transit über den Brenner und über die Tauern im Süden. Die A 94 wird, sobald sie fertiggestellt ist, hier in Richtung Osten und Westen eine erhebliche Verbesserung bringen.

- In unserem Stadtbereich besteht bereits eine gute Anbindung in West-Ost-Richtung zur A 94 von der St 2550 über die „Nordtangente“. Was uns große Probleme bereitet, ist die Nord-Süd-Verbindung. Es gilt in dieser Richtung große Hürden zu überqueren: den Innkanal, zwei Eisenbahnlinien und den Inn. Die bisherige Straßenführung besteht aus zwei engen Verbindungen, die direkt durch die Innenstadt verlaufen und auf der sehr viel Durchgangsverkehr durch zahlreiche Gütertransporte fließt. Tägliche Staus zu den Stoßzeiten sind die Folge.
- Die Verkehrsbelastung hat bereits negative Auswirkungen auf unsere weitere Stadtentwicklung. Bei der Ausweisung von Baugebieten im Osten und Norden der Stadt können wir die nötige Verkehrsinfrastruktur nicht mehr gewährleisten, da die Belastungsfähigkeit unseres Verkehrsnetzes bereits ausgeschöpft ist.
- Auf die Dringlichkeit dieser „Osttangente“, wie sie vor Ort genannt wird, hat kürzlich auch der Wirtschaftsverbund Mühldorf hingewiesen. Die ortsansässigen Betriebe und Industrieunternehmen sehen inzwischen einen Standortnachteil wegen dieser fehlenden Verkehrsanbindung.

Es bedarf schnellstmöglich einer zusätzlichen leistungsfähigen Verkehrsverbindung im Osten der Stadt, die in Nord-Süd-Richtung verläuft. Im Flächennutzungsplan der Kreisstadt Mühldorf a. Inn ist bereits seit Jahrzehnten ein Ostkorridor für diese Straßenverbindung vorgesehen.

Eine Planskizze des Flächennutzungsplanes mit eingetragendem Ostkorridor lege ich bei.

Für eine baldige Rückmeldung wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Zollner
Erste Bürgermeisterin